

# Freiwilliges Soziales Jahr bei der Feuerwehr

Seit mehreren Jahren bietet der Landesfeuerwehrverband (LFV) Hessen die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Feuerwehr zu absolvieren. Prinzipiell soll ein FSJ junge Menschen dabei unterstützen, sich persönlich und beruflich zu orientieren, und sich für den späteren Berufsalltag wichtige Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen. Ein FSJ beim LFV Hessen bietet speziell die Chance, Alltagsabläufe im Bereich Feuerwehr und somit im Brand- und Katastrophenschutz kennen zu lernen. Dies soll natürlich möglichst ein längerfristiges Engagement in der Feuerwehr nach sich ziehen.

Der aktuelle FSJ-Jahrgang 2015/2016 startete am 1. August bzw. 1. September 2015 mit insgesamt 32 jungen Erwachsenen, davon acht junge Frauen und 24 junge Männer mit einem Durchschnittsalter von 19 Jahren, einige davon feuerwehrfremd bzw. mit wenig Feuerwehrerfahrung.

Nachdem der LFV Hessen schon seit einigen Jahren auch einzelne FSJ-Stellen in Bayern und Nordrhein-Westfalen mitbetreut, sind beim aktuellen FSJ-Jahrgang zum ersten Mal auch fünf FSJ-Stellen in Niedersachsen dabei. Hintergrund dafür ist, dass das Land Niedersachsen plant, ähnlich wie in Hessen, ein FSJ bei der Feuerwehr, flächendeckend anzubieten, und deshalb den LFV Hessen in der Startphase um Unterstützung gebeten hat.

Das FSJ bei der Feuerwehr kann je nach Einsatzstelle sehr unterschiedlich ausgestaltet sein.

Wir haben Einsatzstellen:

- bei Freiwilligen Feuerwehren,
- in Ämtern für Brand- und Katastrophenschutz und Rettungswesen und
- bei Kreisfeuerwehrverbänden bzw. in verschiedenen Geschäftsstellen

Die FSJ'ler/innen, die bei Freiwilligen Feuerwehren eingesetzt sind, arbeiten gemeinsam mit dem hauptamtlichen Personal und sind neben der Gerätewartung in der Brandschutzerziehung und -aufklärung, sowie in der Jugendarbeit tätig. Sie sind zudem Mitglied der Einsatzabteilung.

Die FSJ'ler/innen, die sich für eine Einsatzstelle in einem Amt für Brand- und Katastrophenschutz und Rettungswesen oder bei einem Kreisfeuerwehrver-

band entschieden haben, erlangen detaillierte Einblicke in die Verwaltungsarbeiten der Feuerwehr als öffentliche Einrichtung der Kommune. Zudem sind sie in der Öffentlichkeitsarbeit tätig und unterstützen die Führungskräfte bei deren täglicher Arbeit, sowie die Personen, die in der Jugendarbeit aktiv sind.

Bei einem zwölfmonatigen FSJ ist neben der Arbeit in der Einsatzstelle das Absolvieren von 25 Bildungstagen obligatorisch. Deshalb führt der LFV Hessen als Träger für die FSJ'ler/innen so genannte Bildungswochen (5 x 5 Tage) durch. In den Bildungswochen soll die praktische Arbeit in der Einsatzstel-

le gemeinsam mit anderen FSJ'ler/innen reflektiert werden. Außerdem bieten die Bildungswochen auch die Gelegenheit, sich mit Themen auseinanderzusetzen, die über das eigene Arbeitsfeld hinausgehen.

Die 1. Bildungswoche des aktuellen Jahrgangs fand Anfang September im Jugendfeuerwehrausbildungszentrum (JFAZ) in Marburg-Cappel statt und wurde von Frank Wößner, dem pädagogischen Mitarbeiter beim LFV Hessen für den Bereich FSJ, und vom Bildungsreferenten der Hessischen Jugendfeuerwehr (HJF), Mathias Müller, durchgeführt.

In dieser Woche ging es zunächst darum, dass sich alle neuen FSJ'ler/innen kennen lernen. Außerdem sollten sie sich damit auseinandersetzen, was es bedeutet, ein FSJ bei der Feuerwehr zu machen. Es wurde gemeinsam erörtert, warum die jungen Menschen sich für ein FSJ entschieden haben, was sie sich von dem Jahr wünschen und erwarten. Dazu konnten sich die FSJ'ler/innen auch über ihre Einsatzstellen austauschen.

»Teamarbeit/Kooperation« als wichtige soziale Kompetenz, auch für die Arbeit bei der Feuerwehr, war ein weiteres Thema in dieser Woche. Methodisch wurde dazu vor allem mit praktischen Übungen und Kooperationsspielen gearbeitet.



FSJ'ler/innen bei einer Teamaufgabe

Am Mittwoch ging es schwerpunktmäßig um das Thema Feuerwehr. Neben Kurzreferaten zu Rechten und Pflichten einer FSJ'ler/innen bei der Feuerwehr und zu den Strukturen und Aufgaben des LFV Hessen konnten die Jugendlichen in Kleingruppen bei verschiedenen Aufgaben ihr theoretisches Wissen bzw. praktisches Können rund um die Feuerwehr unter Beweis stellen.

Ein weiterer Themenschwerpunkt in dieser Woche war die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen zum Thema Lebenshaltungskosten («Was kostet das Leben?») und zum Thema Berufsorientierung («Was kommt nach dem FSJ?»).

Abgerundet wurde die Woche durch eine Exkursion ins Chemikum nach Marburg, wo man eigenständig eine Reihe von chemischen Experimenten durchführen konnte, und einem gemeinsamen Grillabend.

Die 2. Bildungswoche im November, ebenfalls im JFAZ in Marburg-Cappel durchgeführt, entspricht inhaltlich dem



FSJ'ler/innen bei der spielerischen Vermittlung feuerwehrtechnischen Wissens

Lehrgang «Jugendarbeit in der Feuerwehr». Damit erfüllen die FSJ'ler/innen die Voraussetzung, die amtliche Ju-

gendleiter/-in-Card (JuLeiCa) zu erlangen, eine Qualifikation, die für die Tätigkeit im Bereich der Jugendfeuerwehr sehr wichtig und hilfreich ist. Die weiteren Bildungswochen finden dann im neuen Jahr statt.

Neben jungen Menschen, die sich für ein FSJ bewerben möchten, sucht der LFV Hessen stets nach weiteren, neuen Einsatzstellen, die einen FSJ-Platz anbieten können und wollen. Deshalb freuen wir uns, wenn dieser Artikel Sie dazu anregen könnte, über die Möglichkeit der Schaffung einer FSJ-Stelle in Ihrem Zuständigkeitsbereich nachzudenken. Und wir freuen uns auf Bewerbungen für ein FSJ, vor allem auch auf Bewerbungen feuerwehrfremder Interessent/innen.

Weitere Informationen zum FSJ finden Interessenten auf unserer Homepage unter <http://lfv.feuerwehr-hessen.de/fsj/>.

### **Ansprechpartner**

Landesfeuerwehrverband Hessen  
Frank Wöbner  
Kölnische Straße 44–46  
34117 Kassel  
Telefon: 05 61/78 89-48425  
E-Mail: [fsj@feuerwehr-hessen.de](mailto:fsj@feuerwehr-hessen.de)



Exkursion ins Chemikum Marburg